

Liste der in Deutschland vorkommenden prioritären Lebensraumtypen der FFH-Richtlinie

Code	Bezeichnung der Lebensraumtypen in Anhang I der FFH-Richtlinie (Fassung vom 20.11.2006, RL 2006/105/EG)	Gebräuchliche Kurzbezeichnung (BfN)
1150*	Lagunen des Küstenraumes (Strandseen)	Lagunen (Strandseen)
1340*	Salzwiesen im Binnenland	Binnenland-Salzstellen
2130*	Festliegende Küstendünen mit krautiger Vegetation (Graudünen)	Graudünen mit krautiger Vegetation
2140*	Entkalkte Dünen mit <i>Empetrum nigrum</i>	Küstendünen mit Krähenbeere
2150*	Festliegende entkalkte Dünen der atlantischen Zone (Calluno-Ulicetea)	Küstendünen mit Besenheide
4070*	Buschvegetation mit <i>Pinus mugo</i> und <i>Rhododendron hirsutum</i> (Mugo-Rhododendretum)	Latschen- und Alpenrosengebüsche
40A0*	Subkontinentale peripannonische Gebüsche	Subkontinentale peripannonische Gebüsche
6110*	Lückige basophile oder Kalk-Pionierrasen (<i>Alysson-Sedion albi</i>)	Basenreiche oder Kalk-Pionierrasen
6120*	Trockene, kalkreiche Sandrasen	Subkontinentale basenreiche Sandrasen
6210*	Naturnahe Kalk-Trockenrasen und deren Verbuschungsstadien (<i>Festucorometalia</i>) (* besondere Bestände mit bemerkenswerten Orchideen)	Kalk-(Halb-)Trockenrasen und ihre Verbuschungsstadien (* orchideenreiche Bestände)
6230*	Artenreiche montane Borstgrasrasen (und submontan auf dem europäischen Festland) auf Silikatböden	Artenreiche Borstgrasrasen
6240*	Subpannonische Steppen-Trockenrasen	Steppenrasen
7110*	Lebende Hochmoore	Lebende Hochmoore
7210*	Kalkreiche Sümpfe mit <i>Cladium mariscus</i> und Arten des <i>Caricion davallianae</i>	Sümpfe und Röhrichte mit Schneide
7220*	Kalktuffquellen (<i>Cratoneurion</i>)	Kalktuffquellen
7240*	Alpine Pionierformationen des <i>Caricion bicoloris-atrofuscae</i>	Alpine Pionierformationen auf Schwemmböden
8160	Kalkhaltige Schutthalden der kollinen bis montanen Stufe Mitteleuropas	Kalkschutthalden der kollinen bis montanen Stufe
9180*	Schlucht-und Hangmischwälder <i>Tilio-Acerion</i>	Schlucht-und Hangmischwälder
91D0*	Moorwälder	Moorwälder
91E0*	Auen-Wälder mit <i>Alnus glutinosa</i> und <i>Fraxinus excelsior</i> (<i>Alno-Padion</i> , <i>Alnion incanae</i> , <i>Salicion albae</i>)	Erlen-Eschen- und Weichholzauenwälder
91G0*	Pannonische Wälder mit <i>Quercus petraea</i> und <i>Carpinus betulus</i> [<i>Tilio-Carpinetum</i>]	Subkontinentale bis pannonische Eichen-Hainbuchenwälder

Unter „Natura 2000“ stehen auf der Webseite des **BfN (Bundesamt für Naturschutz)** Unterseiten zu **Lebensraumtypen (LRT)** und **Arten (Schutzobjekte) der FFH- und Vogelschutzrichtlinie**

Bei den LRT kann man für jede Codenummer zu einigen Stichpunkten Informationen bekommen.

* Naturnahe lebende Hochmoore
NATURA 2000-Code: *7110

Definition
Beschreibung
Verbreitung
Gefährdung
Schutz
Kartierungshinweise

LRT, die es auch im LK AÖ gibt:

LRT-Code	Beschreibung	Beispiele im LK AÖ
7110	Lebende Hochmoore	Bucher Moor
7220	Kalktuffquellen (Cratoneurion)	Viele (auch BN-Fläche)
8160 ??	Kalkhaltige Schutthalden der collinen bis montanen Stufe Mitteleuropas	Oberhalb Kreuzfelsen??
9180	Schlucht- und Hangmischwälder Tilio-Acerion	Viele entlang der Flüsse
91E0	Auenwälder mit <i>Alnus glutinosa</i> und <i>Fraxinus excelsior</i> (<i>Alno-Padion</i>, <i>Alnion incanae</i>, <i>Salicion albae</i>)	Viele entlang der Flüsse

Cratoneurion: „Laubmoose“, es gibt u.a. einen Wikipediaartikel

Tilio-Acerion s [von latein. tilia = Linde, acer = Ahorn], *Ahorn-Linden-Mischwälder*, Verband der *Fagetalia* ([Quercus-Fagetea](#)). Diese Mischwälder steiniger und warmtrockener Hänge, in denen zur vorherrschenden Winter-Linde weitere Edellaubhölzer, wie Spitz-Ahorn ([Ahorngewächse](#)), Sommer-Linde und [Esche](#), treten, sind besonders gut in den Föhngebieten nördlich der Alpen ausgebildet. – Eine auch in Deutschland vorkommende Assoziation des *Tilio-Acerion* ist das *Aceri (platanoidis)-Tilietum (platyphylli)*, der Spitzahorn-Lindenwald, der zwar warme, aber noch etwas luftfeuchte Schutthänge besiedelt und eine reich entwickelte Strauch- und Krautschicht besitzt. Nach seiner Baumarten-Zusammensetzung dürfte das *Aceri-Tilietum* den Eichenmischwäldern der nacheiszeitlichen Wärmezeit ([postglaziale Waldentwicklung](#)) ähneln und so ein Modell für einen Teil der damaligen Wälder darstellen. Floristische Verwandtschaft besteht zu den Schluchtwäldern des [Lunario-Acerion](#), die von manchen Autoren als Unterverband *Lunario-Acerion* zum *Tilio-Acerion* gerechnet werden. *Alnus glutinosa*:

Alnus glutinosa: Schwarz-Erle, es gibt u.a. einen Wikipediaartikel

Fraxinus excelsior: Gemeine Esche, es gibt u.a. einen Wikipediaartikel